

## Unser Ziel

### Sicherheit geben – Mut machen – stabiles Versorgungssystem & Helfernetz aufbauen

Wenn ein Kind zu früh oder schwer krank geboren wird, wenn ein Unfall oder eine schwere chronische Krankheit das Leben nachhaltig verändert, hat dies schlagartig immer auch weitreichende Auswirkungen auf die ganze Familie.

Zwischen der hoch entwickelten Krankenhausmedizin und der Situation der Familien nach der Entlassung, zwischen stationärer und ambulanter Versorgung, zwischen Eingliederung und Jugendhilfe klaffen oftmals riesiger Versorgungslücken.

Hier möchten wir Familien unterstützen, ihre Stärken zu entdecken und die Hilfen zu erschließen, die sie benötigen, um ihr Leben selbstbestimmt und eigenverantwortlich gestalten zu können.

Das mittlerweile 20köpfige hochqualifizierte Team besteht aus (Intensiv-)Kinderkrankenschwestern mit Zusatzausbildungen und langjähriger Berufserfahrung, einer Sozialpädagogin/Familientherapeutin, einer Reha- und Sonderpädagogin, einer Kinderärztin und einer Psychologin.

Ihr Handeln zeichnet sich durch Achtsamkeit und Respekt gegenüber jeder einzelnen Familie aus. Ein Team, das Mut macht und Kraft gibt, den eigenen Weg mit schwerer Krankheit eines Kindes zu beschreiten und dabei Grenzen der Krankheit akzeptiert. Netzwerker, die Türen öffnen und Verbindungen knüpfen.

Jährlich können mittlerweile rund 450 Familien über verschiedene Angebote unterstützt werden.

## Unser Tätigkeitsprofil

### „An der Kliniktür hört die Krankheit nicht auf. Sie geht im Leben der Betroffenen weiter.“

Die Sozialmedizinische Nachsorge bietet EINEN Ansprechpartner, der für die Familie da ist, alle notwendigen Hilfen koordiniert und vernetzt, in Krisensituationen zur Seite steht und sich zurückzieht, wenn die Familie und das Helfernetzwerk stabil und tragfähig sind. Beginnend mit der Kontaktaufnahme in der Klinik kann die Organisation der Entlassung in die Häuslichkeit und der Umgang mit der belastenden Situation erleichtert werden.

Durch die Grunderkrankung haben die Kinder einen großen gesundheitlichen Versorgungsbedarf. D.h. viele Arztbesuche, Operationen, medizinische Notwendigkeiten und nicht zuletzt einen hohen Förderbedarf. Nicht selten sind Krankheiten auch Lebens limitierend. Hier steht die Psychosoziale Begleitung im Vordergrund.

Eltern sind mit dieser großen Herausforderung nicht selten überfordert und können somit den Bedürfnissen der kranken Kinder nicht gerecht werden. Hier steht ein Team aus Nachsorgeschwester und Sozialpädagogin zur Seite. Die Familie wird in ihren Erziehungsaufgaben begleitet und bei der Bewältigung von Alltagsproblemen unterstützt. Gemeinsam wird in Krisen- und Konfliktsituationen nach Lösungen gesucht. So wird sichergestellt, dass das kranke Kind gut in ein Versorgungsnetz eingebettet wird, die Eltern Krankheitsverständnis entwickeln können und die individuellen Bedürfnisse ihres Kindes erkennen lernen.

Das **sozialmedizinisch-pädagogische Angebot** des Traglinge e.V. ist eine intensive, unterstützende Maßnahme, die die gesamte Familie umfasst. Wir arbeiten (in der Regel 4 - 5 Std./Woche) mit der ganzen Familie direkt vor Ort, also in der Familie. Das, was sich in der Familie verändern soll, wird gemeinsam erarbeitet. Unser Ansatz sind die Stärken und Bedürfnisse der jeweiligen Familie.

Darüber hinaus bieten wir 4 **Selbsthilfegruppen** an, in denen wir den Kontakt und den Austausch mit anderen Betroffenen fördern, Isolation aufbrechen & Berührungspunkte abbauen wollen. Diese finden monatlich statt und werden rege in Anspruch genommen. Mehr dazu auf unserer Internetseite.

Aus der mittlerweile 15jährigen Arbeit heraus, fiel uns der immense Unterstützungsbedarf der gesunden Geschwister in diesen Familien auf. So starteten wir 2015 ein **Geschwisterangebot**, das diesen Kindern ganz konkret Aufmerksamkeit gibt und Möglichkeiten bietet, über die Situation zu Hause zu sprechen, Ängste & Sorgen formulieren zu lernen und Lösungswege aufzeigt.

Mit dem Angebot **VK KiJu (Versorgungskoordination für versorgungsintensive Kinder und Jugendliche)** des Berliner Senates stehen wir seit 2018 als eine von drei Berliner Einrichtungen Familien mit betroffenen Kindern und jungen Erwachsenen bis 27 Jahren in Krisen und herausfordernden Situationen unbürokratisch zur Seite. Dieses Angebot versteht sich als nachrangige Unterstützung zu Leistungen der Teilhabeämter und Pflegestützpunkte.

Übergreifend können wir für alle Familien mit Frühgeborenen, schwer und chronisch kranken Kindern aber auch Netzwerkpartnern durch unsere **Beratungsstelle** mit Rat & Tat zur Seite stehen. Fachfragen beantworten, spezielle Hilfen vor Ort recherchieren / benennen ...

... und noch viel mehr Wissenswertes finden Sie auf unserer Webseite oder persönlich über diese Ansprechpartner:

Ansprechpartner:

Katja Mahn  
Geschäftsführung  
Öffentlichkeitsarbeit  
k.mahn@traglinge-ev.de

Christina Hartmann  
Leitung der Nachsorgeeinrichtung  
c.hartmann@traglinge-ev.de

[www.traglinge-ev.de](http://www.traglinge-ev.de)

Traglinge e.V., Stadtrandstraße 555-561, 13589 Berlin, T: + 49 – 30 – 37 02 27 460, F: + 49 – 30 – 37 02 27 465